VERKEHR
Konzer Brücke für schwere LKW gesperrt. Seite 13

NUR NOCH 3 TAGE
UND NUR BEI BUNGERT
DIE GENUSS MACHER

Kleidung für draußen statt Möbel für drinnen

Bis 2019 gehörte das Einrichtungshaus Fesser in Trier-West zu den renommierten Möbelhäusern in der Stadt. Dann war Schluss. Für das seitdem leerstehende Gebäude gibt es eine neue Nutzung. Ein Outdoorausrüster möchte in der Stadt wieder aktiv werden.

VON HARALD JANSEN

Seit Mitte 2019 steht das Gebäude des früheren Einrichtungshauses in Trier-Euren leer. Nun gibt es Ideen für eine neue Nutzung. FOTO: HARALD JANSEN

TRIER Nach gut zwei Jahren Leerstand gibt es möglicherweise eine neue Nutzung für ein Gebäude in Trier-West, in dem früher hochpreisige Möbel- und Einrichtungsstücke angeboten wurden. In das frühere Fesser-Gebäude sollen unter anderem drei Geschäfte einziehen.

Bisher steht ein Mieter für Flächen im Gebäude fest. Es handelt sich um den Outdoorausrüster McTrek (siehe Info). Ein Mietvertrag ist bereits unterzeichnet worden. Der Anbieter von Funktionsbekleidung und Artikeln für den Sportbedarf war bereits in Trier vertreten. Seine Geschäftsräume in der Hornstraße musste er jedoch aufgeben. Die Immobilie musste dem Bau der neuen Verbindungsstraße zwischen der Markusstraße und dem früheren Eisenbahnausbesserungswerk weichen.

Wer nun darauf hofft, dass er sich schon für den Sommer zu Schnäppchenpreisen neue Wanderschuhe sichern kann, der wird vermutlich enttäuscht. Denn bisher darf McTrek am nun ins Auge gefassten Standort in der Eurener Straße seine Waren gar nicht anbieten. Das liegt am geltenden Bebauungsplan. Über einen neuen Plan wird der Dezernatsausschuss IV des Stadtrats Trier am Mittwoch, 16. März, 17 Uhr (digital per Videokonferenz), sprechen. Tags darauf befasst sich der Ortsbeirat Trier-West/Pallien (19 Uhr, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße 63) mit der Umnutzung der Immobilie.

Nach Auskunft von Marc Borkam, Ortsvorsteher von Trier-West/Pallien, haben die Mitglieder des Ortsbeirats schon mehrfach über das Gebäude gesprochen, weil es für die Mitte von Trier-West und insbesondere für die weitere Entwicklung des Dienstleistungs- und Geschäftsbereichs von zentraler Bedeutung sei. „Eine Nutzung durch McTrek war schon einmal im Gespräch und wurde im Ortsbeirat positiv gesehen." Das sei jedoch nur ein erstes Meinungsbild und keine formelle Abstimmung gewesen, sagt Borkam. Nach seiner persönlichen Meinung könne ein attraktives Angebot in diesem Gebäude Kundenströme für die umliegenden Geschäfte erschließen. Zudem sei ein Ende des Leerstands für das gesamte Umfeld wichtig.

Im aktuellen Bebauungsplan sind für das frühere Möbel-Einrichtungshaus nur großflächige Fachmärkte ohne Innenstadt- und Nahversorgungsrelevanz mit der Zweckbestimmung Möbelmarkt und einer Verkaufsfläche von maximal 5000 Quadratmetern, Wohnungen und Räume für freie Berufe erlaubt. Soll also McTrek einziehen, muss der Plan geändert werden. Denn dort werden innenstadtrelevante Waren wie Schuhe, Sportbekleidung sowie Herren- und Damenoberbekleidung sowie Kinderkleidung verkauft.

Um die neue Nutzung des Gebäudes zu ermöglichen, soll die Stadt nun einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan beschließen. Da McTrek nicht alle Flächen des ehemaligen Möbel-Einrichtungshauses benötigt, soll im Gebäude zudem eine Nutzung für Einzelhandel und Dienstleistung mit nicht-innenstadt- und nicht-nahversorgungsrelevanten Sortimenten ermöglicht werden. Wer dort neben McTrek einzieht, steht nach Auskunft des Immobilienbesitzers noch nicht fest.

Laut Sitzungsvorlage soll die Mc Trek-Filiale zwar über eine Gesamtverkaufsfläche von 1400 Quadratmetern verfügen. Bekleidung und Schuhe dürfen laut aktueller Planung allerdings nur auf maximal 800 Quadratmetern verkauft werden. „Dies ist im Hinblick auf die Klassifizierung des zentralen Versorgungsbereichs als Nebenzentrum vertretbar", heißt es in der Vorlage. Zum Vergleich. Am alten Standort war die Verkaufsfläche rund 600 Quadratmeter groß.

In der Sitzung des Dezernatsausschusses geht es nur um die Vorberatung. Sollten die Pläne für die Umnutzung des Gebäudes jedoch positiv aufgenommen werden und ist dies im Ortsbeirat ebenso, könnte es vergleichsweise schnell gehen. Denn die Pläne für die Ansiedlung neuer Geschäfte im früheren Einrichtungshaus stehen auch auf der Tagesordnung für die Sitzung des Stadtrats am Mittwoch, 23. März.

Ein Teil des Beschlussvorschlags sieht vor, dass der Stadtrat dem neuen Bebauungsplan zustimmt. Unter anderem, weil der Bereich „aufgrund seiner Lage im zentralen Versorgungsbereich des Stadtteils und der unmittelbaren Nähe zu der geplanten neuen Stadtteilmitte eine hohe Bedeutung für die Weiterentwicklung des Stadtumbaugebiets Trier-West" hat. Der Plan – die Kosten für die Aufstellung soll der Grundstückbesitzer übernehmen – soll dann öffentlich ausgelegt werden. Das ist Voraussetzung dafür, dass Anregungen, Einwände und Stellungnahmen abgegeben werden können.

INFO

Die Firma McTrek

Die „McTrek der Outdoorschotte GmbH" wurde 1995 von Ulrich Dausien und Heiko Stoll gegründet. Dausien war auch Gründer der Marke Jack Wolfskin. Das anfängliche Kerngeschäft bestand im Verkauf von Restposten sowie Zweite-Wahl-Produkten aus den Bereichen Outdoor-Bekleidung und Outdoor-Ausrüstung. 2020 meldete die Yeah AG als Betreiberin der McTrek-Märkte Insolvenz an. Seit Mitte 2021 ist die McTrek Retail GmbH – Nachfolgerin der Yeah AG – Kooperationspartner der Sporthandels-Verbundgruppe Intersport. Die McTrek Retail GmbH führte damals den Betrieb mit 31 Filialen fort.

Aktion soll Stimmen bringen

Noch immer fehlen Unterschriften fürs Bürgerbegehren zum Erhalt des Exhauses.

VON LUKAS ITTENBACH

TRIER Das Exhaus Trier hat eine lange Geschichte: „Das Kloster St. Marien wurde bereits im siebten Jahrhundert erbaut. Der Ostflügel dieses Klosters überlebte Krisen und Kriege und ist älter als so manche deutsche Großstadt", heißt es in einer Pressemitteilung des „Aktionsbündnis Exhaus bleibt!". Tatsächlich wurde das Gebäude bereits Anfang des 19. Jahrhunderts als Kaserne für Napoleons Truppen genutzt, später auch von der preußischen Armee.

Am 9. März 1972 wurde der Verein Exzellenzhaus in Trier gegründet. Damals funktionierte die Stadt Trier als Trägerin des Gebäudes das Exzellenzhaus zum Jugendzentrum um. Am 9. März 2022 hätte der Verein seinen 50. Geburtstag gefeiert – doch der Verein musste im September 2020 aufgelöst werden.

Schon länger steht es um das Gebäude in der Zurmaiener Straße nicht gut. Ab 2018 wurde die Jugendarbeit dort durch Brandschutzmaßnahmen stark eingeschränkt. Danach ging es jahrelang auf und ab: Das Exzellenzhaus sollte abgerissen werden, doch viele Menschen wollen das geschichtsträchtige Gebäude und die dahinterstehende Struktur in dieser Form erhalten. Dazu wurde das „Aktionsbündnis Exhaus bleibt!" gegründet.

Am 20. August 2021 startete das Aktionsbündnis ein Bürgerbegehren. Noch immer fehlen Unterschriften. Rund 4500 Unterstützer sind notwendig, um aus dem Exhaus-Bürgerbegehren einen Bürgerentscheid zu machen. Mit einem solchen Entscheid ist es möglich, dass kommunalpolitische Fragen von allen Bürgern der Stadt entschieden werden. Das wäre sogar im Rahmen der Wahl des Oberbürgermeisters am 25. September 2022 möglich: „Damit im Falle eines Bürgerentscheids die Wahl zeitgleich mit der Oberbürgermeister*innenwahl stattfinden kann, müssen alle Unterschriften schnellstmöglich der Stadtverwaltung vorliegen", schreibt das Aktionsbündnis.

Mehr als 3000 Unterschriften seien der Stadtverwaltung nun vorgelegt worden. Mitte Dezember waren es nach TV-Informationen 2700 Unterstützer, am 1. Januar hatte der Verein über seine Facebook-Seite das Erreichen der 3000er-Marke kommuniziert.

Die Aktion „50 für 22" bringt nun erneut Dynamik in das Vorhaben. Dabei sollen 50 Personen 22 Unterschriften sammeln und das Bürgerbegehren damit unterstützen – das wären insgesamt 1100. Und ein weiterer großer Schritt in Richtung Bürgerentscheid. Während der erneuten Corona-Welle und durch die Kontaktbeschränkungen seien die Unterschriftensammlungen ins Stocken geraten. „50 für 22 ist jetzt eine super Aktion, um die Sache nochmal ins Rollen zu bringen", sagt Sabine Dengel, Vertretungsberechtigte des Bürgerbegehrens.

Produktion dieser Seite:
Harald Jansen

Anzeige

Steigende Preise?

Nicht bei uns!

neue Klaviere und Flügel aus unserer Ausstellung zu sensationellen Preisen

SAUTER

Sauter Klavier Meisterklasse 122
die Spitzenklasse des Klavierbaus zeichnet sich durch eine hochwertige Ausstattung und besondere innere Werte aus, wie dem Tonhaltepedal (eine SAUTER Innovation), wodurch die Nuancierungen eines Flügels erreicht werden.
Das Instrument für höchste Klanganspräche.
Wird zu 100 % im eigenen Betrieb in Spaichingen gefertigt mit ausschließlich deutschen Materialien!

~~EUR 23.770,–~~* **Sonderpreis 19.990,–**

KAWAI
THE FUTURE OF THE PIANO

KAWAI Klavier K 200
Mit der besonderen Millenium III Mechanik Mahagoni Hammerkern, das ideale Instrument für die Familie und den privaten Unterricht.

~~EUR 6.550,–~~* **Sonderpreis 5.890,–**

KAWAI Flügel GX 2
der GX-2 hat die Abmessung der weltweit meist gefragten Flügelgröße für jedes Zuhause, Studio und den Einsatz in Schulen oder kleinen Konzertsälen. Er bietet hervorragende klangliche Tiefe und Resonanz.

~~EUR 27.590,–~~*
Sonderpreis 19.990,–

reisser musik
Das Klavierhaus der Region.
MUSIKHAUS REISSER TRIER
FLEISCHSTRAßE 30–31
54290 TRIER
+49 651/97 84 50
WWW.MUSIKHAUS-TRIER.DE

* unverbindliche Preisempfehlung